

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der heylig Brotkorb der heil. römischen Reliquien oder würdigen Heiligthumbs Procken

Calvin, Jean

Christlingen [i.e. Straßburg], 1601

Von der Apsotel Kemme

[urn:nbn:de:bsz:31-109542](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109542)

Von S. Johannis Kelch.

Als das erste haben sie seines Kelches gedacht /
darauf er das Gift hat getruncken / als er vor
Domitiano verdampft vnd verurtheilt ist wor-
den. Aber dieweil zwo Stette seinen Kelch haben wöllen
so muß man entweder das glauben / so die Alchimisten
von der mehrung sagen / oder das muß folgen / daß sie die
Welt mit irem Kelche also verspott habe. Ein Kelch soll
zu Bononien sein / der ander aber zu Rom / in Johannis
Lateranensis Kirche.

Darnach haben sie ihm auch eine Kock erlogen. Item
eine Ketten / mit welcher er gebundē ist vñ Epheso gefüh-
ret worden / mit dem Berhauf / inn welchem er gebettet /
als er im Gefängniß hat gelegen. Ich möchte trawē gern
wissen / ob er die Zimmerleute gemietet hatte / daß sie ihm
dieselbst ein Berhauf machten. Item was für gemein-
schafft oder freundschaft / die Christen mit den Kercker-
meistern die zeit gehabt haben / daß sie die Ketten von ih-
nen empfangen / vnd dieselben zum Heyligthumb mach-
ten? Dis sind so grobe / vnd nârrische Lügen vñ Fabeln /
als hetten sie dieselben nur darzu gemacht / daß sie junge
Kinder damit verlachten vnd verspotteten.

Von der Apostel Kemme.

Als aller schönste Kleinot / so noch dahinden ist /
sind der zwölff Apostel Kämme / welche nahe
bey Lugdun / in der Kirchen Mariæ Insulanz
werden gewiesen. Mich deuchtet zwar / dz sie in der ersten /
vmb der vrsach willen / dahin gelegt sind worden / damit
die Menschen gedencen möchten / daß sie zu den zwölff
Fürsten

Fürsten in Frankreich gehört haben. Hernach aber hat man ihnen eine grössere Ehre angelegt/ vnd sie Apostolisch gemacht.

Was nuhn vbrig ist/ wöllen wir mit kurzen worten nach einander erzehlen. Denn sonst würden wir nimmermehr / auß dem dicken finstern Wald kommen/ darumb wöllen wir kürzlich sagen was man für Heiligthumb noch vberig habe/ von den Heiligen / welche zu des HERRN Christi zeit gelebt haben. Darnach auch von den Märtern vnd viel andern Heiligen. Auß derselben erzehlung / wirdt der Leser sein sehen können was von solchen ihren lügen zu halten sey.

Von S. Annen/der Jungfrawen Marien Mutter.

Mina der Jungfrawen Marien Mutter / hat einen Körper zu Apta / welches eine Statt inn der Provinz ist. Den andern aber zu Eugdun in der Kirchen Maria Insulanæ. Ober das alles hat sie einen Kopff zu Trier/ den andern zu Eurenio bey dē Bülcher/ den dritten in Düringen/ in der Statt von ihr den Namen hat.

Von den Partickel ihres Leibs mag ich auff dismal nicht sagen/ welche mehr denn an hundert örttern gefunden werden.

Ich weiß mich vnter andern zu erünnern/ daß ich vor zeten ein Partickel von Sanct Annen zu Brficampo/ welches ein Kloster ist / auff dem Noisodunenischen grund vnd Boden auch geküßt habe. Dasselbe Partickel wirdt in sonderlichen ehren bey ihnen gehalten. Leglich ist auch ein gangler Arm von ihr/ zu Rom noch vbrig inn S. Pauli Kirche